

Leichtfüßig übertanzte Gegensätze

Alexandra Sonntag stellt unter dem Titel „Colours“ noch bis zum 3. Dezember in der Alten Synagoge aus. Die Malerin arbeitet oft unter dem Einfluss klassischer oder zeitgenössischer Musik.

Karin Prignitz

■ **Oerlinghausen.** „Bevor ein Kind spricht, singt es, bevor sie schreiben, malen sie, sobald sie stehen, tanzen sie. Kunst ist die Grundlage menschlichen Ausdrucks.“ Mit diesen weisen Worten der amerikanischen Schauspielerin und Sängerin Phylicia Rashad hat Isolde Müller-Borchert, Vorsitzende des Kunstvereins Oerlinghausen, in die aktuelle Ausstellung „Colours“ der Malerin Alexandra Sonntag eingeführt. Sie bildet den Abschluss des Kunstjahres 2023 und eröffnet den Betrachtern wieder neue Welten.

Die vielen zur Vernissage erschienenen Besucherinnen und Besucher lassen sich von der Farbigkeit der Arbeiten gefangen nehmen. „Ich habe sofort einen Bezug zu den Bildern gehabt“, sagt die stellvertretende Bürgermeisterin Ulrike Meusel. Landschaften mit ihren Vegetationsformen und den in ihr lebenden Geschöpfen sind es, die die in Bielefeld und Genf lebende Künstlerin in den Mittelpunkt ihrer Arbeiten stellt. „Der Gegenstand tritt dabei aber nicht in den Vordergrund“, verdeutlicht Alexandra Sonntag, die hoch erfreut war, erstmals in der Alten Synagoge ausstellen zu können.

„An diesem besonderen Ort mit seiner Bedeutung, der auch architektonisch und von den Lichtverhältnissen her einmalig ist“ zeigt die 54-Jährige einmal mehr, dass sie „den Gegensatz von Gegenständlichkeit und Abstraktion leichtfüßig umtanzen“ kann, wie eine Kritikerin es einmal beschrieben hatte. „Die Landschaft bietet dafür den Rahmen.“ Wenn die Künstlerin in der Natur unterwegs ist, dann empfindet sie Klang und Überwältigung, „eine Innerlichkeit, die meinen Malprozess berührt“. In der so entstehenden Selbstvergessenheit könne sie schnell und rhythmisch arbeiten, erzählt Sonntag. Obwohl sie Mitglied einer Atelieregemeinschaft ist, arbeitet die gebürtige Herforderin alleine. „Die



Alexandra Sonntag vor einer ihrer durch die Farbigkeit bestehenden Arbeiten. Die 54-Jährige stellt Landschaften mit ihrem beweglichen Geschehen in den Mittelpunkt ihrer künstlerischen Arbeit.

Foto: Karin Prignitz

Stille im Kopf ist mir wichtig“, betont sie. Inspirieren lässt sie sich während des Schlafensprozesses allerdings von zeitgenössischer oder klassischer Musik.

Andreas Beaugrand, künstlerischer Leiter des Kunstvereins Oerlinghausen, kennt Alexandra Sonntag schon sehr lange. An der Fachhochschule Bielefeld hat sie visuelle Kommunikation am Fachbereich Gestaltung studiert und bei Jochen Geilen und Andreas Beaugrand ihr Diplom gemacht. Ein Studium der Freien Kunst in Braunschweig bei Johannes Hüppi schloss sich an. Sonntag war außerdem Meister Schülerin bei John M. Armleder. „Sie hat bei vier Professoren studiert und dennoch einen

völlig eigenständigen Weg gefunden“, hob der künstlerische Leiter hervor. Im Vorfeld der Ausstellung in Oerlinghausen hatte Andreas Beaugrand Alexandra Sonntag gebeten,

ein Statement zu ihrer Kunst abzugeben. Das hat sie unter der Überschrift „Landschaft ist Klang“ getan. „Malen ist für mich oftmals wie Tanzen. Aktion, Reaktion, Bewegung, In-

halten und wieder Aktion“, fasst Sonntag den Entstehungsprozess in kurzen Worten zusammen. „Der Fortgang des Bildes bestimmt den Rhythmus.“ Wann immer sie das fertige Bild später anschaut, denke sie an die Atmosphäre, die das Atelier mit dem Klang der Musik, den Geräuschen von Pinsel und Lappen und dem Klang ihrer Schritte vor der Malwand angenommen habe.

Die Titel ihrer Bilder sieht Sonntag als eigenständige Klangbilder, und ein weiterer Punkt ist ihr wichtig. In ihren Bildern finde kein Geschehen statt, stellt sie klar. „Ich möchte nicht, dass sie direkt emotional oder psychologisch auslesbar sind. Sie sind malerische Präsenz.“

Die nächsten Termine

◆ Die Ausstellung ist jeweils samstags in der Zeit von 15 bis 17 Uhr sowie sonntags von 11 bis 13 Uhr und von 15 bis 17 Uhr geöffnet und auf Anfrage unter der Rufnummer 05202 6170.

◆ Am Samstag, 4. November, lädt Sabine Husemann-Seidel interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 6 (8 bis

12 Jahre) ab 15 Uhr zum Workshop „Kunstentdecker im Kunstverein“ in die Alte Synagoge ein.

◆ Am Donnerstag, 30. November, findet ab 18 Uhr das Kunstgespräch mit Andreas Beaugrand und der Künstlerin Alexandra Sonntag zur aktuellen Ausstellung in der Alten Synagoge an der Tönsbergstraße 4 statt.

Landfrauen in der Textwerkstatt

■ **Oerlinghausen/Leopoldshöhe.** Der Verband der Kreislandfrauen Lippe lädt für Mittwoch, 25. Oktober, zur Textwerkstatt mit Matthias Grommeyer in die Stadtbücherei Lemgo, Papenstraße 40, ein. Dort können die Teilnehmerinnen von 16 bis 19 Uhr biografisches Schreiben, Kurzgeschichten und Gedichte erproben, aber auch den Aufbau ganzer Erzählungen oder Sachtexte üben. Es geht um Ideenfindung, Hebung des Wortschatzes und Erzeugung von Spannung. Anmeldungen bei Marlies Witte, Tel. 05222 8039127, oder online unter: www.wlv.de/lippe/aktuelles

Wir sind für Sie da!

Redaktion Leopoldshöhe/Oerlinghausen
Holter Kirchplatz 21 – 23
33758 SHS
westlippe@nw.de

Birgit Guhlke (big)
Tel. (05207) 95 55-22
big@nw.de

Gunter Held (guh)
Tel. (05207) 95 55-23
guh@nw.de

Drei Millionen Euro gegen das Kükenscheddern

Die Technische Hochschule OWL will das Verfahren zur Geschlechtsbestimmung am Hühnerei zur Serienreife bringen.

■ **Oerlinghausen/Leopoldshöhe.** Die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL) hat ein Laborverfahren zur Geschlechtsbestimmung im Hühnerei entwickelt, das laut Pressemitteilung jetzt zur Serie gebracht werden kann. Der Bundestag hat dafür drei Millionen Euro bewilligt. Darauf haben die Bundestagsabgeordneten Frank Schäffler und Christian Sauter (beide FDP) hingewiesen.

Einem Team der TH OWL um Professorin Helene Dörksen aus dem Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik war es im Labor bekanntlich gelungen, das Geschlecht von Hühnereiern schon ab dem dritten Bruttag zu bestimmen. Der Schlüssel zum Erfolg liege in der sogenannten „zeitaufgelösten Laserfluoreszenzspektroskopie“, heißt es seitens der Hochschule.

„Bei einer Treffergenauigkeit von konstant 98 Prozent kann das Geschlecht des entstehenden Kükens ohne Beschädigung der Eischale bestimmt werden. Das vermeidet Stress für die Embryo-

nen“, beschreibt Dörksen die Besonderheit des Verfahrens.

Das Verfahren selbst sei nicht neu. Die Messmethode sei bereits für die Analyse von Kraftstoffen angewendet worden. „In unserem Fall regt der Lichtstrahl geschlechtsspezifische

Substanzen an, die anfangen zu leuchten. Und hier kommt die Mathematik ins Spiel. Über die von uns entwickelten Algorithmen können wir diese Reaktionen messen“, sagt die Mathematikerin. Dieses Verfahren sei ein

„Paradebeispiel für das erfolgreiche Zusammenspiel der optischen Spektroskopie und geeigneten mathematischen Methoden der Datenanalyse“, erläutert sie. „Mit der Geschlechtsbestimmung am Brutei ist das Anwendungspotenzial des Verfahrens noch lange nicht erschöpft: Unsere Visionen erschließen die Anwendungen etwa in medizinischen Bereichen oder in der Kraftstoffforschung.“

Angewandte Wissenschaften zeichnen sich dadurch aus, Wissenschaft in der Praxis umzusetzen. Die auf drei Jahre angelegte Förderung aus Berlin hat daher zum Ziel, alltags-taugliche Anlagen zur Geschlechtsbestimmung für große und kleine Brutereien zu bauen. Das nutzt dem Tierwohl ganz erheblich und hält zudem deutsche Brutereien wettbewerbsfähig.

Zum Hintergrund erklärt die TH OWL: Brutereien dürfen seit Anfang des Jahres 2022 männliche Eintagesküken nicht mehr töten. Das Verfahren ermöglicht es, männliche Küken vor dem siebten Entwicklungstag im Ei auszusondern.



Einem Team um Professorin Helene Dörksen ist es im Labor gelungen, das Geschlecht des entstehenden Kükens schon ab dem dritten Bruttag zu bestimmen.

Foto: TH OWL

TSV Oerlinghausen kommt unter die Räder

Fußball-Kreisliga A Lemgo: TuS Lipperreihe verliert gegen TSV Schötmar mit 1:4.

■ **Oerlinghausen/Leopoldshöhe** (kh). Nur ein Miniprogramm mit vier Partien ist in der Fußball-Kreisliga A Lemgo über die Bühne gegangen. Drei Begegnungen fielen wegen Unbespielbarkeit der Plätze aus. Seinen ersten Saisonsieg feierte der TSV Schötmar, der sich mit 4:1 beim TuS Lipperreihe II durchsetzte.

TuS Lipperreihe II – TSV Schötmar 1:4. Trotz einer offensiven Ausrichtung blieb Lipperreihe über weite Strecken nach dem 2:0 mehr und mehr in den Verwaltungsmodus und zeigte zunächst wenig Ambitionen, den Vorsprung weiter auszubauen. Zwei Aktionen in der Nachspielzeit reichten dann jedoch, um den ersten Dreier unter Dach und Fach zu bringen. „Wir haben uns zu schnell den Schneid abkaufen lassen. Dazu haben wir uns von den Emotionen auf und neben dem Platz einschüchtern lassen. So macht Fußball keinen Spaß“, meinte TuS-Trainer Thorsten Taverner. „Ich hätte mir gewünscht, dass der Schiedsrichter mehr durchgegriffen hätte“, so Taverner, der die Niederlage dennoch als „gerecht“ einordnete. Tore: 0:1 (4.) Ilhan, 0:2 (57.) Misir, 0:3 (90.+6) Moussa, 1:3 (90.+8) Matzmohr, 1:4 (90.+9) Arslan.

TuS Bexterhagen – SG Bentorf/Hohenhausen 0:0. Der Rasenplatz war durch den Regen arg in Mitleidenschaft gezogen. Beide Mannschaften

gingen mit Tempo in das Duell, waren griffig in den Zweikämpfen und schenken sich nichts. Chancen, die Partie für sich zu entscheiden, besaßen beide Mannschaften. „Ein 3:3 wäre auf dem sehr schwer zu bespielenden Untergrund auch möglich gewesen. Ich ziehe den Hut vor der Leistung meiner Jungs“, sagte SG-Trainer Thomas Johannfunke, der zahlreiche Stammkräfte ersetzen musste.

SV Werl-Aspe – TSV Oerlinghausen II 6:0. Die Asper Elf fuhr einen ungefährdeten Heimsieg ein. Oerlinghausen agierte über die gesamten 90 Minuten ideen- sowie planlos und bleibt auswärts weiter ohne Punkte. Aspe dominierte vom Anpfiff an das Geschehen auf dem Platz und drückte aufs Tempo. „Die Aufgabe haben wir mit Bravour gelöst und sind gewappnet für das nun anstehende Spitzenspiel beim SC Bad Salzuffen“, sagte ein zufriedener SV-Coach Marcio Goncalves, der den dreifachen Torschützen Niklas Haupt besonders lobte. Tore: 1:0 (9.), 2:0 (16.) und 3:0 (21.) Haupt, 4:0 (39.) Tappe, 5:0 (51.) Messmann, 6:0 (69.) Pape, 7:0 (86.) Jordan.

Gemäß dem Lemgoer Rahmen-Terminplan werden die ausgefallenen Begegnungen zwischen der SG Sonneborn/Alverdissen und TuS Leopoldshöhe, SG Lüerdisen/Entrup und TBV Lemgo II sowie FC Schweltrup-Spork/W. und SC Bad Salzuffen am Sonntag, 19. November, nachgeholt. „Dieser Termin ist erst einmal so geplant“, sagte der Vorsitzende des Lemgoer Fußballausschusses, Bernhard Brandt. Die Spiele werden neu angesetzt.

Trainer des TSV Oerlinghausen vermisst Mentalität

■ **Oerlinghausen** (jh). Der TSV Oerlinghausen hat sein Heimspiel gegen FC RW Kirchlengern mit 0:3 (0:1) in der Fußball-Landesliga verloren – sehr zum Ärger von Trainer von Miron Tadic.

TSV Oerlinghausen – FC RW Kirchlengern 0:3. Nach einer torlosen ersten Hälfte brachte in Abschnitt zwei Manuel Rahde die Gäste auf die Siegerstraße. Zunächst traf Rahde per Strafstoß (61.), dann legte er das 2:0 nach (71.). Für

den Schlusspunkt sorgte Artem Panasenkov (81.). Durch die fünfte Niederlage im elften Spiel fiel der Aufsteiger und Meister der A-Liga Lemgo 2023 auf einen Abstiegsplatz zurück. TSV-Trainer Miron Tadic bat direkt nach Spielabschluss zu einer Sitzung und fand deutliche Worte: „Bis zur 85. Minute haben wir sehr schlecht gespielt, in den Schlussminuten besaßen wir einige Möglichkeiten, die wir kläglich vergeben.“ Tadic vermisste „Mentalität“.

TuS Lipperreihe unterliegt im Spitzenspiel

■ **Oerlinghausen/Leopoldshöhe** (tmg). Abseits des Spitzspiels der Fußball-Bezirksliga zwischen Spvg Brakel und dem TuS Lipperreihe hat sich der TuS Asemissen beim Auswärtsspiel gegen VfR Borgentreich schwergetan.

Spvg Brakel – TuS Lipperreihe 1:0. Beide Teams schenken sich auf dem Feld keinen Zentimeter. Die beste Chance der ersten Hälfte ließ Lipperreiches Furkan Kücük liegen. Brakel kam schwungvoller aus der Pause und erarbeitete sich den Treffer des Tages durch Matti Rohde (51.). „In der zweiten Hälfte haben wir unsere Leistung nicht hundertprozentig auf den Platz bringen können. Wir probierten es zu früh mit langen Bällen. Glück-

wunsch an Brakel, das mit elf Siegen aus elf Spielen verdient auf dem ersten Platz steht“, zeigte sich TuS-Trainer Markus Rüschenpöhler als fairer Verlierer. Lipperreihe bleibt mit nur sechs Punkten Rückstand weiter erster Verfolger.

VfR Borgentreich – TuS Asemissen 2:1. Stark ersatzgeschwächt tat sich der TuS schwer. Luca Mertens erzielte die Führung für die Hausherren (31.), welche Mattis Brüntrup egalisierte (41.). Im Nachsetzen markierte Tobias Cloidt den 2:1-Siegtreffer für Borgentreich. „Vom Spielverlauf wäre ein Remis gerechter gewesen. So müssen wir in eine bittere Niederlage einwilligen“, sagte Asemissens Trainer Carsten Skarupke.